

Goethe, Johann Wolfgang von: N.A. (1819)

1 Und wer franzet oder brittet,
2 Italiänert oder teutschet,
3 Einer will nur wie der andre
4 Was die Eigenliebe heischet.

5 Denn es ist kein Anerkennen,
6 Weder vieler, noch des einen,
7 Wenn es nicht am Tage fördert
8 Wo man selbst was möchte scheinen.

9 Morgen habe denn das Rechte
10 Seine Freunde wohlgesinnet,
11 Wenn nur heute noch das Schlechte
12 Vollen Platz und Gunst gewinnet.

13 Wer nicht von dreytausend Jahren
14 Sich weiss Rechenschaft zu geben,
15 Bleib im Dunkeln unerfahren,
16 Mag von Tag zu Tage leben.

(Textopus: N.A.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/18718>)